

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Oktober bis Dezember 2025





Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Stockenboierinnen und Stockenboier!

Ein neues Kapitel beginnt für mich zum 1. Dezember: Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf meine Wahl zur Superintendentin zurück. Es ist ein großes Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, und eine Aufgabe, die ich mit Zuversicht und Respekt antrete. Ich freue mich auf die neuen Begegnungen und darauf, in einem größeren Raum gemeinsam Kirche zu gestalten und die evangelische Kirche in Kärnten und Osttirol gemeinsam mit unserer Superintendentialkuratorin Margarete Prinz-Büchl im ganzen Bundesland zu vertreten. Ich freue mich darauf, im Rahmen der synodalen Arbeit weiterhin für Kärnten Zukunft zu gestalten und „meine“ Kirchenmitglieder gemeinsam mit den anderen Synodalen zu vertreten. Das ist das lachende Auge.

Und doch heißt ein Neubeginn einfach auch immer ein Abschied, und der fällt mir gewiss nicht leicht. Die Zeit in Zlan und Ferndorf, die Zeit und das Leben mit euch hat mich reich beschenkt und auch geprägt. Viele Kärntner Eigenheiten habe ich kennengelernt und sind mir ans Herz gewachsen. Dass man nicht vor einem Begräbnis zu Mittag isst, weil es danach eh etwas gibt und meist etwas sehr Gutes. Dass man Karten für jeden Ball kauft, auch wenn man dann nicht teilnehmen kann, weil man damit die Vereine unterstützt. Ich denke an die vielen Begegnungen in Gottesdiensten und bei Festen wie Kirchtagen, Bällen, Unternehmungen. Ich habe unsere Gottesdienste mit den Chören immer genossen, die feierlichen Ostermorgen in aller Frühe, die Gottesdienste mit den Kindergärten und die Schulgottesdienste.

Ich erinnere mich gern an die Reisen zum Gustav-Adolf-Fest nach Bietigheim und nach

Rumänien und all die Kontakte, die daraus entstanden sind, dazu all die besonderen Feste und vielen Augenblicke, in denen wir Freud und Leid geteilt haben.

Die Gemeindevertretung, das Presbyterium, „meine“ Kuratoren Jakob Kircher und Thomas Winkler und KB-Beauftragte Claudia Uggowitzer haben mit ihrer großen Unterstützung, Innovationsfreude und Schaffenskraft immer Rückenwind gegeben, was nicht hoch genug geschätzt werden kann und das Arbeiten hier immer zur Freude gemacht hat.

All das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit – und es lässt das weinende Auge spürbar werden. Aber ich weiß auch: in Christus und in Freundschaft bleiben wir weiterhin verbunden.

Daher können wir getrost in die Zukunft schauen. Ich weiß den Gemeindeverband in guten Händen, bei all den ehrenamtlich Engagierten und bei ihrer Administratorin, der Fefferntzer Pfarrerin Jessica Warnke-Stockmann. Es ist schön zu sehen, wie Kirche lebendig bleibt, weil viele mit Herz und Engagement dabei sind und sie sich so immer weiterentwickelt. Die Orgelrestaurierung ist abgeschlossen, andere Baustellen bleiben. Und so manches wird mich auch im neuen Amt begleiten.

So nehme ich Abschied im Vertrauen auf Gottes Verheißung: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Mt 28,20). Diese Zusage gilt uns allen – in vertrauten Wegen wie auf neuen Pfaden. Wir bleiben verbunden in Gottes Liebe, auch wenn sich unsere Wege nun verändern.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sage ich: Danke für die gemeinsame Zeit – und Gott befohlen für alles, was kommt.

Ihre / eure

Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli

Danke Andrea!

Mit einem Gefühl des Abschiednehmens, aber auch des Dankes lassen wir unsere allseits geschätzte Pfarrerin Andrea, die im Dezember 2025 aus unseren Gemeinden ausscheiden wird, zu neuen beruflichen Ufern aufbrechen. Sie wurde kürzlich zur Superintendentin gewählt – eine bedeutende Aufgabe, die ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für die Kirche auf eine neue Ebene hebt.

Die Wahl, für die es zwei MitbewerberInnen gab, konnte sie bereits im zweiten Wahlgang klar mit einer Zweidrittelmehrheit für sich entscheiden. Gewählt wurden die neue Superintendentin von den Delegierten der 33 Pfarrgemeinden der Diözese Kärnten Osttirol.

Während ihrer Zeit bei uns hat sie die Gemeinden mit ihrer warmherzigen Art, ihrem Engagement und ihrer spirituellen Führung sehr bereichert. Besonders in der Arbeit mit der Jugend war sie herausragend – sie hat viele junge Menschen inspiriert und ihnen Orientierung gegeben. Im Pfarrhof war stets Leben, Freude und Gemeinschaft spürbar, was ihre offene und herzliche Art widerspiegelt.

Danke Maria!

Maria Orphal, unsere Vikarin seit gut einem Jahr, wird uns – wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt – mit 1. September d.J. verlassen müssen. Sie wird der evangelischen Pfarrgemeinde Spittal/Drau zugeteilt. Kurator Jakob Kircher bedankte sich bei ihr anlässlich ihres letzten Gottesdienstes am 24. August mit einem Blumengruß für ihren Einsatz in unseren Gemeinden, vor allem für ihr Engagement für Kinder.

Wir werden vorerst Administrationsgemeinden

Der Gemeindeverband Zlan-Ferndorf wird bis zu einer Nachbesetzung der Pfarrstelle eine Administrationsgemeinde, d.h. wir werden von der Pfarrerin unserer Nachbargemeinde Feffernitz, Frau Jessica Warnke-Stockmann mitbetreut. Das waren wir bereits einmal und es hat bestens funktioniert. Es wird selbstverständlich weiterhin Gottesdienste auch in Zlan und Ferndorf geben – wahrscheinlich in etwas eingeschränkter Form. Die Frau Pfarrerin wird unsere Sitzungen begleiten und zusammen mit Marcus Hartmann

Auch ihr Mann Stefan hat die Gemeinde durch seine hilfreiche und unterstützende Art bereichert. Seine Präsenz und sein Einsatz waren für unsere Gemeinschaft etwas Besonderes und haben das Zusammenleben noch angenehmer gemacht.

Das Abschiednehmen fällt uns allen schwer, denn wir verlieren eine wichtige und geschätzte Persönlichkeit, die viel für unsere Gemeinschaft getan hat. Dennoch sind wir auch stolz auf ihren neuen Weg und die Verantwortung, die sie nun übernimmt.

Die Gemeinde sieht wehmütig auf den Verlust ihrer Präsenz, freut sich aber gleichzeitig auf die positiven Impulse, die sie in ihrer neuen Position setzen wird. Wir wünschen dir, liebe Andrea, für deine zukünftigen Aufgaben alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Dankbar behalten wir dein Wirken in Erinnerung, hoffen und wissen, dass deine Verbundenheit zu uns auch künftig Bestand haben wird.

Jakob Kircher, Kurator Zlan
Thomas Winkler, Kurator Ferndorf

Vielleicht führt dein Weg nach Abschluss der Ausbildung ja wieder über Zlan und Ferndorf.

Jakob Kircher,
Kurator Zlan
Thomas Winkler,
Kurator Ferndorf



den KonfirmandInnenunterricht übernehmen. Alle Amtshandlungen in dieser Zeit werden ebenfalls von ihr durchgeführt. Das Gemeindeleben und bewährte Traditionen sollen aufrecht erhalten bleiben.

Bitte achten Sie in dieser Zeit besonders genau auf den Gottesdienstplan. Wir sind guter Hoffnung, dass unsere Ausschreibung Früchte trägt und unsere Pfarre wieder bald neu besetzt werden kann.

Markus Torta

Studienreise nach Siebenbürgen und zu den Moldauklöstern



Eine Gruppe von 28 Teilnehmern aus den Evangelischen Gemeinden Zlan und Ferndorf machten sich auf die Reise, um die Orte in Siebenbürgen aufzusuchen, an die unsere Vorfahren im 18. Jahrhundert aus Glaubensgründen deportiert wurden. Um unseren Fußabdruck gering zu halten, nahmen wir den Zug von Feistritz nach Schäßburg. Eine abenteuerliche Zugreise im Schlafwagen mit einer lustigen und sangesfreudigen Gruppe. Ab Schäßburg war dann ein Bus für die Rundreise in Siebenbürgen und Rumänien bereitgestellt. Dies war professionell von Hermann Ongert organisiert und für die Reiseleitung und die Geschichte und Kultur

wurden wir durch Stefan Bichler bestens informiert.

Nach der Besichtigung von Schäßburg, einer der schönsten mittelalterlichen Städte des Landes ging es nach Hundertbücheln, der Heimat von Hermann. Die Hügellandschaft dort ist einmalig und in Hermanns Haus mit schönem Garten gab es hochprozentige Stärkung. Der nächste Tag führte uns nach Neumarkt in die Hauptstadt der ungarischen Kultur in Siebenbürgen. Der Kulturpalast im ungarischen Sezessionsstil war äußerst sehenswert.



Weiter ging es dann nach Botsch in ein Weingut eines Österreichers. Es gab vorzüglichen Weißwein begleitet von einem ausgezeichneten Mittagessen. Über den Borgopass und den Birkenpass erreichten wir die Bukowina. Hier besuchten wir die imposanten rumänisch orthodoxen Moldauklöster Sucevita, Moldavita und Voronet.



Diese Klöster zeichnen sich durch wunderbare, detaillierte Wandmalereien biblischer Darstellungen an den Außenmauern und an den Innenwänden aus. Umgeben sind diese Nonnenklöster von Wehrtürmen und imposanten Mauern.



Abwechslung brachte dann eine Fahrt mit der Schmalspurbahn Hutulca, die im Jahr 1888 für Holztransporte fertiggestellt wurde.

Ein besonderes Erlebnis war für uns der Besuch am Abend in Angela Strassers Heimat in Campulung Moldovenesc. Ihre Familie empfing uns nach alter Tradition mit Brot und Salz und bewirtete uns mit echter Herzlichkeit und



Gastfreundschaft. Eine bukowinische Volkstanzgruppe zeigte uns lokale Tänze, wir gaben Volks- und Kirchenlieder zum Besten. Angis Bruder Vasile schrieb für die lokale Presse mit tiefen Emotionen einen ausführlichen Bericht über unsere Begegnung.

Auf dem Weg nach Iasi, der geistigen Hauptstadt der Moldau, näherten wir uns der ukrainischen Grenze auf rund 30 Kilometer. Die Universitätsstadt zeichnet sich durch viele Sehenswürdigkeiten wie dem Kulturpalast, beeindruckende Kirchenbauten, einen 100 ha großen Botanischen Garten und großräumige, blumenreiche Alleen aus. Gesehen haben wir auch die Jahrhunderte alte Linde von Eminescu, dem Nationaldichter Rumäniens.

Über eine faszinierende Passstraße durch eine spektakuläre Klamm führte die Reise zum touristisch stark besuchten Roten See. Unsere Frau Pfarrerin Andrea Mattioli hielt hier eine kurze Andacht. Die vielen Verkaufs- und Essensstände luden unter anderem zur Verkostung des ungarischen Baumkuchens ein.

Zwei Nächte verbrachten wir im kleinen Ort Wolkendorf. Wie auf der gesamten Reise gab es gesellige Abendstimmung mit rundum guter Laune. Zum Abendessen gab es köstliche gefüllte Paprika, im Kessel im Freien gekocht, ausreichend Verdauungsschnaps inklusive. Ausgestattet mit einem Textheft wurde unter der Leitung der unermüdlichen Helga Schilcher und der Mithilfe unserer Frau Pfarrerin gesungen, vor allem im Hinblick auf eine geplante Mitgestaltung eines Gottesdienstes. In der Kirche der Kirchenburg Petersberg war es dann soweit. Wie in den evangelischen Kirchen in Siebenbürgen üblich, hielt Pfarrer Peter Klein in etwas anderer Liturgie den Gottesdienst in deutscher Sprache. Der Zlaner „Kirchenchor“ hatte seinen großen Auftritt. Problemlos!



Wie in den Kirchenburgen üblich, ist die Kirche mit Nebengebäuden und teilweise großen Gartenbereichen mit Obstbäumen, durch mehrere Meter hohe Mauern mit Schießscharten ausgestattet, geschützt. Die Ortsbevölkerung zog sich hier in vergangenen Zeiten bei den vielen türkischen und osmanischen Angriffen zurück. Der Erhaltungsaufwand für diese Anlagen ist gewaltig, wird aber von den Siebenbürgern mit großem körperlichen und finanziellen Aufwand durchgeführt.

Nächstes Reiseziel: Kronstadt. Schöne Stadt mit großen, durchwegs gepflasterten Plätzen und großräumigen Fußgängerzonen mit ausgezeichneter Gastronomie.

Sehenswert ist hier u.a. die Schwarze Kirche. In Fogarosch besichtigten wir die von einem Wassergraben umgebene mittelalterliche Festung. Diese wurde im 15. Jahrhundert von Fürst Dracula erobert.

In Siebenbürgen gibt es ca. 130 Kirchenburgen, von denen noch ungefähr 80 erhalten geblieben sind. Eine sehenswerte davon steht in Kleinschenk. Gemeinsam mit der ehemaligen evangelischen Volksschule und dem Pfarrhaus bildet sie eine historische Anlage, die typisch für die sächsischen Dörfer in Siebenbürgen ist.

In Hermannstadt erwartete uns der steirische Superintendent Wolfgang Rehner, der hier

aufgewachsen ist. Bei einem Rundgang zeigte er uns die Sehenswürdigkeiten, die großen Plätze, die Lügenbrücke, die evangelische Stadtpfarrkirche und das landeskirchliche Museum. Spannend waren seine Informationen über die Geschichte der Stadt. Interessant für uns war ein Gebäude, das als eine Art Auffanglager für ausgesiedelte Transmigranten gedient hat.



Aus Kärnten, Oberösterreich und Salzburg wurden in den Jahren 1734 bis 1756 ca. 5.800 Personen ausgesiedelt und auf 35 Orte verteilt. Die Protestanten aus Oberösterreich, Steiermark und Kärnten entwickelten eine eigenständige Volkskultur und vermischten sich nicht mit der siebenbürgischen Kultur, deshalb wurden sie Landler genannt. Heute gibt es nur noch drei Landlergemeinden: Großpold, Großsau und Nependorf. Schlusspunkt unserer Reise war dann der Besuch bei den Lndlern in Großpold mit Führung und Museumsbesuch.

Alle Eindrücke dieser Reise lassen sich nur schwer in diesem Reisebericht wiedergeben, deshalb wird **am Freitag, dem 17. Oktober 2025 um 19.00 Uhr im Mehrzweckhaus in Zlan** für Interessierte ein unterhaltsamer Abend mit Rückblick angeboten.

Gernot Amlacher/Jakob Kircher

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Allerheiligen in Zlan mit viel Musik

Im heurigen Jahr der Kirchenmusik steht auch Allerheiligen ganz im Zeichen der Musik und vor allem der frisch restaurierten großen Jakob-Ladstätter-Orgel. Beginnen wollen wir den Tag



Foto: Harald Pross

Wir wollen DANKE sagen allen, die unsere Gemeinden in diesem Jahr unterstützt und mitgetragen haben:

- allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die viel Zeit, Kraft, Ideen und Freude mitbringen
- allen, die durch ihren Kirchenbeitrag, in den Gottesdiensten oder bei besonderen Anlässen uns mit Zuwendungen bedacht haben
- allen, auf die wir durch ihre tatkräftige und verlässliche Hilfe das ganze Jahr hindurch zählen konnten

in der Kirche in Zlan wie in jedem Jahr mit dem Gottesdienst um 9.00 Uhr mit Pfarrerin Andrea Mattioli, welcher musikalisch von der Singgemeinschaft Stockenboi und unserer Organistin Katrin Winkler gestaltet wird. Am Spätnachmittag laden wir Sie und Euch herzlich dazu ein, den Tag mit einem ganz besonderen Konzert ausklingen zu lassen.



Um 17.00 Uhr bringt bei *Brass meets Organ* das Ensemble *Garda Brass* unter der Leitung von Albrecht Schuler – sie waren schon öfter bei uns zu Gast – zusammen mit Diözesankantor Martin Lehmann an der Orgel von Barockmusik über große romantische Musik bis hin zu zum Tag passenden Gospels und Spirituals zum Klingen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli, Kurator Jakob Kircher und Kurator Ing. Thomas Winkler

ORGANISATORISCHES

Zielgruppe

Frauen und Männer, die ehrenamtlich aus ihrem Glauben heraus Menschen in Altenheimen oder Krankenhäusern seelsorglich begleiten möchten; die ihre Zeit teilen und durch Ausbildung und Begegnung mit alten und Kranken Menschen persönlich wachsen wollen.

Voraussetzungen

- Psychische Gesundheit und Belastbarkeit
- Wahrnehmungs- und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Spirituelle Verankerung im christlichen Glauben
- Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Arbeit und zum persönlichen Lernen
- Verschwiegenheit
- Fähigkeit, die eigenen Grenzen wahrzunehmen

Ort

Kirche im Stadtpark
Wilhelm-Hohenheim-Straße 3, 9500 Villach

Kursleitung

Dipl. Pass. Eva-Maria Kölbl-Perner und
Dipl.-Theol. Viola Weiß, Krankenhausseelsorge
Mag. Judith Höhnndorf, Altenheimseelsorge
Prarrer i. R. Mag. Klaus Niederrimmer, Krankenhausseelsorge

Kosten

Die Kurskosten übernehmen die Referate (inkl. Kursunterlagen).

Bewerbung bis 1. November 2025

(Lebenslauf und Motivation) schriftlich an das:

Referat für Krankenhausseelsorge
Tarniser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Dipl. Pass. Eva-Maria Kölbl-Perner
Tel.: 0676/4433552
Mail: eva-maria.koelbl-perner@kath-kirche-kaernten.at

Wir bitten, für die Anreise – soweit es geht – mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.



Foto: Vincenz Gottardt

ÖKUMENISCHER LEHRGANG
seelsorgliche Begleitung
alter und kranker Menschen

JÄNNER 2026 - FEBER 2027

Sinn.voll.Zeit.teilen

IDEE UND ZIEL

Der Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Alten- und Pflegeheim kann durch die sich verändernde und einschneidende Lebenssituation Fragen aufwerfen.

Das Anliegen katholischer und evangelischer Seelsorge ist es, älteren und/oder kranken Menschen in dieser Situation eine kompetente religiös-spirituelle Begleitung anzubieten. In der Krise jemanden an der Seite zu haben und sich von Gott getragen zu wissen stärkt.

Dafür sind qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen notwendig; die ihre Zeit mit Menschen im Krankenhaus oder Alten- und Pflegeheim teilen.

Während ihrer Tätigkeit bekommen Ehrenamtliche professionelle Begleitung und Weiterbildung.

AUSBILDUNGSGLEHRGANG

Die Ausbildung will daher befähigen

- den eigenen Glauben zu reflektieren
- die eigene Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit zu stärken
- mit den verschiedenen Arten der Gesprächsführung vertraut zu werden
- christliche Symbole und Rituale in einer tröstenden und stützenden Weise anzuwenden
- mit den Systemen Alten- und Pflegeheim sowie Krankenhaus bekannt zu werden

MODUL 1

Fr 23. Jänner 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Kennenlernen, meine Motivation; mein Lebens- und Glaubensweg
Dipl. Pass. *Waltraud Kraus-Gallab*

MODUL 3

Fr 20. März 2026
14.30 – 19.30 Uhr

System Krankenhaus

MODUL 4

Fr 24. April 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Die Frage des Leids in der Seelsorge

Dr. Michael Kapeller
Mag. Klaus Niederrimmer

MODUL 6

Fr 26. Juni 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Dipl. Pass. Sabine Kämmerer
Mag. Judith Höhnndorf

MODUL 9

Fr 20. November 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Ressourcenorientiertes Leben und Arbeiten

Mag. Sonja Einspieler-Kraxner

MODUL 10

Fr 22. Jänner 2027
14.30 – 19.30 Uhr

Spiritualität und Rituale

Dipl. Pass. Maria Konrad
Mag. Klaus Niederrimmer

MODUL 2

Do 26. Feber 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Seelsorgliche Praxis; Einüben in die Begegnung

Dipl.-Theol. Viola Weiß
Dipl. Pass. *Eva-Maria Kölbl-Perner*

MODUL 5

Fr 29. Mai 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Grundlagen der Kommunikation, Seelsorgliche Haltungen

Mag. Daniel Sturm
Mag. Klaus Niederrimmer

MODUL 8

Fr 23. Oktober 2026
14.30 – 19.30 Uhr

Theologischer Workshop: Christsein und glauben heute

Dr. Michael Kapeller
Mag. Klaus Niederrimmer

40 STUNDEN PRAKTIKUM

PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke und Aktuelles

Aus dem Frauenkreis

Am 23. Juni haben wir uns noch einmal vor der Sommerpause zu einer Andacht getroffen.

Vikarin Maria Orphal hat die Andacht in der Kirche gemacht, es hat allen Frauen gut gefallen. Wir bedauern es sehr, dass sie ab September nicht mehr bei uns sein wird. Wir haben sie ins Herz geschlossen!

Anschließend ging es in den Betsaal, wo wir miteinander plauderten, es gab auch Bewirtung.



Am Vortag hat das ökumenische Pfarrfest in St. Paul stattgefunden, es war unter anderem noch genügend Kuchen für uns alle da.

Die Vikarin hat sich auch wohlgeföhlt in unserer Runde, es war wirklich ein netter Abschluss.

Das erste Treffen des Frauenkreises im Herbst wird am Montag, den 15. September, stattfinden.

Am Sonntag darauf ist ja der Gottesdienst der Frauenkreise. Dieser entstand aus der Idee, dass es immer weniger Frauenkreise gibt, Nachwuchs ist keiner in Sicht. Da ist es vielleicht gut, wenn Frauenkreise aus der näheren Umgebung sich austauschen können, vielleicht kommt auch die eine oder andere Gegeneinladung.

Die Coronakrise hat vieles „einschlafen“ lassen...

Bilder werden hoffentlich von diesem Gottesdienst gemacht werden, sie werden in der nächsten Ausgabe kommen.

Es werden beim ersten Treffen im Herbst organisatorische Dinge bezüglich des Gottesdienstes am 21. September besprochen. Wichtig ist auch, dass die Frauen miteinander plaudern und sich gegenseitig berichten können, wie der Sommer verlaufen ist.

Schön, wenn wir uns alle wieder sehen!

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. EG 316

Monika Steiner

Ökumenisches Kirchenfest Ferndorf 2025

Am 22. Juni feierten die beiden Ferndorfer Pfarrgemeinden – Katholisch und Evangelisch – ihr drittes gemeinsames Kirchenfest. Dieses Mal wieder in St. Paul in der katholischen Kirche und im Pfarrgarten.

Gemeinsam feierten wir mit unserer Vikarin Maria Orphal und mit Pfarrer Karol Spinda den Festgottesdienst in der schönen katholischen Kirche. Viele heimische, aber auch auswärtige Gäste durften wir zum Gottesdienst begrüßen. Eine Reisegruppe aus Nürtingen in Deutschland durften wir willkommen heißen und zum Mitfeiern einladen.

Nach dem Gottesdienst ging das Fest gesellig mit Grillspezialitäten, kühlen Getränken und Live-Musik im Pfarrgarten der katholischen Pfarrgemeinde bei schönstem Wetter und toller Blumendekoration weiter.

Den Gästen aus Nürtingen durften wir vor ihrer Abreise, bei einer Wanderung zur evangelischen



Kirche, unsere schöne Heimat zeigen und im Anschluss unsere Kirche präsentieren.

Einen herzlichen Dank an alle, die zum tollen Gelingen unseres Kirchenfestes beigetragen haben.

Thomas Winkler





Geburtstage in diesem Vierteljahr feiern

Maria Strasser, Neuolsach	82
Ernst Egger, Ferndorf	90
Wilhelm Peternell, St. Paul	90
Margrith Schmitz, Sonnwiesen	77
Andreas Ortner, Insberg	80
Roswitha Ortner, Insberg	78
Kurt Duschnig, Sonnwiesen	71
Dr. Lutz Fischer, Rothenthurn	77
Sepp Lassnig, Rothenthurn	70
Eduard Gerstenheimer, Ferndorf	75
Herbert Torta, Ferndorf	90
Ing. Hans Walder, Politzen	72
Johannes Lindner, Ferndorf	80
Bibiana Hofer, Sonnwiesen	83
Albert Maier, Politzen	71
Susanne Fischer, Schwarzenbach	78
Alfred Roth, Ferndorf	77
Annelies Winkler, Beinten	79
Norbert Wallner, Rudersdorf	71
Siegfried Wegscheider, Rudersdorf	85
Rudolf Altersberger, Am Birkengrund	70
Christian Oberherzog, Sonnwiesen	90
Helmut Oberrisser, Sonnwiesen	79
Renate Nestlehner, Ferndorf	75
Gerda Moser, Rudersdorf	74
Anna Maier, Sonnwiesen	87
Helga Santer, Rothenthurn	76



**Wir gratulieren und wünschen
alles Gute, Gesundheit, Glück
und Gottes Segen!**

Aus dem Gemeindeleben



Taufe:

Malea Tscharnuter, getauft am 28. Juni 2025

Eltern: Selina Ronacher und Patrick Tscharnuter, Rothenthurn



Wir trauern um:

Christian Bacher aus Politzen

verstorben am 27. Juli 2025 im 84. Lebensjahr

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF

Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan aufgrund geänderter Umstände (Administration) erstellt. Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Oktober 2025			
Sonntag	05.10.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit den Hutterern in Zlan
Sonntag	12.10.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	19.10.2025	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Friedhof in St. Paul - Kirchtag
Sonntag	26.10.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Freitag	31.10.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
November 2025			
Samstag	01.11.2025	17.00 Uhr	Konzert in Zlan: Brass meets Organ
Sonntag	02.11.2025	---	kein Gottesdienst
Sonntag	09.11.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	16.11.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.11.2025	15.00 Uhr	Gottesdienst Ewigkeitssonntag am Friedhof in St. Paul
Sonntag	30.11.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst 1. Advent mit Musik
Dezember 2025			
Sonntag	07.12.2025	10.00 Uhr	Gottesdienst 2. Advent, Abschiedsgottesdienst von Andrea Mattioli mit der Werkskapelle Ferndorf im Festsaal der WK Ferndorf (Spendenaktion: Zubau Festsaal WK); im Anschluss Bewirtung und gemütliches Beisammensein
Sonntag	14.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst 3. Advent mit Musik Monika Steiner
Sonntag	21.12.2025	10.15 Uhr	Gottesdienst 4. Advent mit Musik Hans Kofler
Mittwoch	24.12.2025	15.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Feffernitz
Mittwoch	24.12.2025	17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Konfirmanden in Zlan
Mittwoch	24.12.2025	22.00 Uhr	Heiliger Abend – Christmette mit Musik Christine Egger und Erika Berger
Freitag	26.12.2025	10.15 Uhr	Stefanitag – Gottesdienst mit Andrea Mattioli
Sonntag	28.12.2025	---	Kein Gottesdienst
Mittwoch	31.12.2025	17.30 Uhr	Sylvester-Gottesdienst für alle drei Pfarrgemeinden in Feffernitz mit Sektausklang

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
 9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
 E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
 Pfarrerin: Mag.^a Andrea Mattioli
 H: 0699 18877283
 ab 01.12.2025:
 Pfarrerin Jessica Warnke-Stockmann
 H: 0699/ 188 77 255

Kurator: Ing. Thomas Winkler
 H: 0664 602051211
 Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer
 H: 0699 188 77 284
 E-Mail: kb.ferndorf@evang.at
 Mesnerin: Erika Burgstaller
 H: 0676 7171607
 Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at
 IBAN: AT12 3944 2000 0404 5969

Natur und Religion im einKlang

Bei ungetrübtem Sonnenschein und etwas verfrühten sommerlichen Badetemperaturen fanden sich Ende Juni wieder viele BesucherInnen zum ökumenischen Gottesdienst auf der Gosariawiese ein. Besonders gefragt waren diesmal die schattigen Plätzchen.

Dechant Ernst Windbichler aus Spittal an der Drau hielt die Predigt, unterstützt wurde er von unserer Pfarrerin, der designierten Superintendentin von Kärnten und Osttirol, Andrea Mattioli sowie Pfarrer Karol Spinda.



Selbstredend gab die Kärntner Karibik, unser Weißensee, das Thema des Tages „Wasser“ vor: Wasser als Grundlage allen

Lebens und Gedeihens. Biblische Geschichten befassten sich immer wieder mit dem Element Wasser. Wasser mit positiven, für Mensch und Natur unersetzlichen Wirkungen und Werten, manchmal aber auch mit zerstörerischen Kräften. Dies vielleicht auch als Zeichen von oben zu verstehen, wie es uns die Geschichte der Arche Noahs lehrt?

Sinnsprüche im täglichen Leben wie „nahe am Wasser gebaut“ oder „das Wasser steht mir bis zum Hals“ befassen sich ebenfalls damit und unterstreichen so seine Wichtigkeit, seine Unersetzbarkeit. Damit verbunden sind immer auch Glaube und Hoffnung. Die Hoffnung, dass Wasser in ausreichenden aber auch nicht in übermäßigen Mengen und zur rechten Zeit da ist, wo man es braucht. Die Hoffnung und der Glaube, wenn man sich von einem Ufer schwimmend weg-

bewege, dass man mit seinen Kräften und der Unterstützung Gottes wieder gut am anderen, dem rettenden Ufer ankomme.

Zum zweiten Mal brachte das neue Weißensee-Floß die Geistlichkeit und weitere Mitwirkende des Tages zu den wartenden



Menschen zur Gosariawiese. Heuer wirkten eine Abordnung der Trachtenkapelle Weißensee und die Singgemeinschaft Stockenboi musikalisch an der Feier mit. Naturparkmanager Robert Heuberger begrüßte die Gäste, unter ihnen die beiden NaturparkbürgermeisterInnen Karoline Turnschek und Hans Kerschbaumer. Der Obmann des Naturparkes Franz Schier berichtete über die Aktivitäten des Vereines über das ganze Jahr.



Nach Glaubensbekenntnis und Vater Unser schloss der Gottesdienst mit unserer „Hymne Großer Gott wir loben dich!“



Im Anschluss sorgten einige „Bauernmarktler“ mit ihren Ständen am Ostufer für einheimisches Angebot, die Freiwillige Feuerwehr garantierte für beste Kulinarik und begehrte Getränke. An dieser Stelle nochmals ein pauschales Danke an alle Mitwirkenden!

Markus Torta

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



Ökumenischer Gottesdienst Unteralm gut besucht

Bereits Tradition hat unser Ökumenischer Gottesdienst am Dreieinigkeitssonntag, heuer am 15. Juni, bei der Kapeller-Kapelle in Unteralm. Da am selben Tage auch das Gustav-Adolf-Fest in Villach stattfand, vertrat Altpfarrer Willi Mooshammer aus Weißbriach unsere Pfarrerin. Er gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Karol Spinda und sorgte auch für die musikalische Begleitung.

Wie alle Jahre einen herzlichen Dank der Gastgeberfamilie Sabine und Hannes Kapeller für die köstliche Bewirtung.

Markus Torta



Jubiläums-Gipfelgottesdienst Staff – 50 Jahre Gipfelkreuz



Ein besonderes Jubiläum fand am 15. August am Gipfel des Staffs statt. Vor 50 Jahren wurde das Gipfelkreuz unter größtem persönlichen Einsatz vieler Freiwilliger errichtet.

Eine Vielzahl von begeisterten Wanderinnen und Wandernern war bereits frühmorgens aus den verschiedensten Richtungen zum Staffgipfel unterwegs.

In 2.218m Höhe, bei schönstem Bergwetter, schilderte Udo Jester, Hauptorganisator der Gipfelkreuzerrichtung, die außerordentlichen Leistungen aller an der Errichtung beteiligten Freiwilligen. Maßgebliche Unterstützer waren die Singgemeinschaft Feistritz/Drau, die damalige Singgemeinschaft Stockenboi, die Sängerrunde Zlan, der Motorsportclub Pobersach und viele Einzelpersonen.

Nach den Dankesworten von Herrn Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer hielt Herr Pfr. i.R. Hans Hecht, wie bereits in den letzten Jahren, einen feierlichen Gipfelgottesdienst und erteilte zum Abschluss allen Bergbegeisterten den Segen. Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jagdhornbläsern, der Singgemeinschaft Feistritz/Drau, der Singgemeinschaft Stockenboi und der Sängerrunde Zlan.



Anlässlich des Jubiläums lud Herr Bürgermeister Hans Jörg Kerschbaumer die Mitwirkenden zu den Almkirchtagen in die Gusenalm und in die Kapeller Alm ein.

Bei gemütlichem Beisammensein und einigen Kärntnerliedern fand dieser Jubiläumstag in den Almen einen schönen Ausklang.

Thomas Winkler

Alles Orgel in Zlan

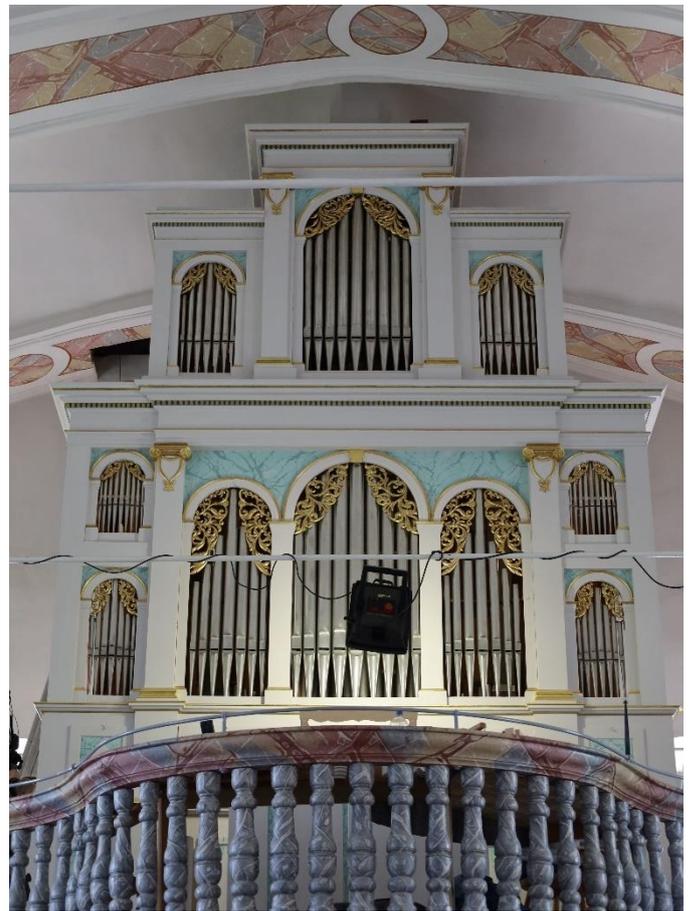
Die Ladstätter-Orgel ertönt nach der General-Restaurierung wieder in ihren Originaltönen aus dem 19. Jahrhundert. In den Jahren 1862 bis 1864 hat Jakob Ladstätter, aus dem Gailtal zugezogener Lehrer und Organist in Zlan, auto-diaktischer Orgelbauer aus Berufung, später Gastwirt und Gemeindevertreter, sein Meisterwerk hier in der Zlaner Kirche verwirklicht. Die damals größte Orgel in Kärnten und auch heute noch im ländlichen Raum in ganz Österreich dürfen wir unser Eigen nennen.



Orgelexperten kommen aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus, wenn es sich um dieses Thema handelt. Diese Orgel ist von herausragender Bedeutung für die Orgellandschaft Österreichs und ein einzigartiges und einmaliges Herzeigstück. Vergleiche mit einer Orgel in Paris oder jener in Linz, auf der Anton Bruckner gespielt hat, werden angestellt.

Nach einigen umfangreichen Sanierungen um die Wende zum 20. Jahrhundert und dann wieder 1984/85 stand man nun vor der Entscheidung: Soll dieses Instrument mit viel Aufwand restauriert werden oder überlässt man es seinem Schicksal, dem Verfall? Für die Gemeindevertretung war immer klar, dass die zweite Möglichkeit kein Thema sei.

Die Entscheidung wurde uns dadurch immens erleichtert, dass man im Musikland Österreich



dieses einmalige Instrument richtig einzuschätzen wusste und entsprechende Förderungen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene gewährte. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war auch für den Orgel-Laien klar, welches Unikat uns Jakob Ladstätter hier erbaut und hinterlassen hatte. Es war auch für alle Entscheidungsträger die unmissverständliche Aufforderung, dieses Kulturgut auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für die Nachwelt zu erhalten. Großzügige Spenden in der Gemeinde und von sonstigen Gönnern wie auch ein ansehnlicher Betrag an Eigenmitteln der Pfarrgemeinde sollten dieses Vorhaben zusätzlich finanziell absichern. Ein bereits beschlossener Überbrückungskredit musste Gott sei Dank nie in Anspruch genommen werden.





Der Auftrag wurde 2023 nach Ausschreibung der Bonner Orgelbaufirma Klais zu Festpreisen übertragen. Die Exklusivität des Auftrages aber auch die Entwicklungen am Arbeitsmarkt auch auf Expertenebene stellten den Auftragnehmer vor zusätzliche grenzwertige Herausforderungen,

die aber letztlich in unser aller Interesse gut gelöst werden konnten.

Seit kurzem steht die Orgel in ihrem „Originalgewand aus 1864“ in neuer Pracht und wieder mit vier Manualen auf der Empore für unsere Organistinnen Katrin und Monika bereit.

Sonntag, der 31. August 2025, war der große Tag für unsere „Grande Dame“ und unsere gesamte Pfarrgemeinde. Nahezu alles, was im evangelischen Österreich und z.T. sogar international Rang und Namen hat, fand sich zur



feierlichen Einweihung in Zlan ein. Angeführt vom amtierenden Bischof Michael Chalupka, über unseren Altbischof Michael Bünker, dem Landeskantor Matthias Krampe, Diözesankantor Martin Lehmann wurden auch eine Anzahl von Pfarrerrinnen und Pfarrern sowie weltliche KirchenvertreterInnen wie die SI-Kuratorin Margarethe Prinz-Büchl und ihre Vorgängerin Helli Thelesklav oder KuratorInnen und GemeindevertreterInnen aus anderen Gemeinden und Bundesländern Zeugen dieses feierlichen Aktes.

Superintendent Manfred Sauer und viele PfarrerskollegInnen hatten zum selben Zeitpunkt ihre Amtsaufträge zu erfüllen und mussten sich leider entschuldigen.

Auch die Vertreter der Fördergeber wie aus der Politik gaben sich ein Stell-Dich-Ein. Erster Präsident im Kärntner Landtag, der Stockenboier Reinhart Rohr oder NAbg. Bgm. Max Linder, waren ebenso zur Feier gekommen wie Frau Geraldine Klever als Vertreterin des Bundesdenkmalamtes. Bürgermeister Hans Kerschbaumer repräsentierte mit GemeinderatskollegInnen die Gemeindeebene. Vertreter der ausführenden Firmen, die ebenfalls fast geschlossen anwesend waren, freuten sich darüber sehr. Allen voran Orgelbaumeister Matthias Wagner von der Firma Klais.



Wir freuten uns über die Anwesenheit einer großen Abordnung unserer Freunde aus Bietigheim und Nürtingen in Württemberg sowie des Orgelbausachverständigen Professor Matthias Reichelt aus Würzburg. Wir durften auch Gäste unserer Rumänien-Reise, unter ihnen der steirische Superintendent Wolfgang Rehner, willkommen heißen.

Viele Vereinsvertreter und Gemeindeglieder wohnten unserem Gottesdienst aufmerksam bei. Die zweitgrößte Kirche in Kärnten war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Grund genug für den Österreichischen Rundfunk, diesen besonderen Gottesdienst als Sonntagsgottesdienst auf ORF III in alle österreichischen Bundesländer direkt zu übertragen. Schon am Freitag vorher informierte ein toller Bericht mit beeindruckenden Bildern in KÄRNTEN HEUTE über das bevorstehende Fest. Das kannte man in Zlan bisher nicht. Trotzdem war es schon der zweite Fernsehgottesdienst in unserem Gemeindeverband innerhalb eines Jahres für unsere Pfarrerin Andrea Mattioli. Der Weihnachtsgottesdienst 2024 wurde ja bekanntlich aus der Ferndorfer Auferstehungskirche in ganz Österreich ausgestrahlt. Auch diesmal war wieder ein personelles Großaufgebot des ORF mit Übertragungswägen, Kameras, Mikrofonen und kilometerweise Kabeln vor Ort.

Zlan stand damit für eine Stunde im musikalisch-theologischen Mittelpunkt von Österreich. Unsere Protagonistin, die acht Meter hohe Ladstätter-Orgel mit 1631 Orgelpfeifen und 31 Registern, soll das für uns weiterhin tun, noch viele Jahrhunderte.

Im Gottesdienst bedankten sich Pfarrerin Andrea Mattioli und Kurator Jakob Kircher im Gebet, im Gesang und im Gespräch bei allen, die es ermöglicht haben, diesen Klangkörper wieder zu neuem Leben zu erwecken und zu verbinden über Sprachen, Kulturen und Grenzen hinweg.

Dabei waren es ja gerade sie beide, die mit überdimensionalem Einsatz hartnäckig die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung schafften. Ihnen gebührt ein ganz, ganz großes Dankeschön!

Bischof Chalupka hielt an diesem Tag die Predigt. Er bewunderte Orgelbauer Jakob Ladstätters eisernen Willen und seine Handwerkskunst und zollte auch der Gemeinde großes Lob, dass man sich so ein außergewöhnliches Instrument „leistete“. Gleichermäßen würdigte er aber auch den „Namensvetter“ Kurator Jakob Kircher, der mit unermüdlichem Einsatz für die Renovierung gestanden ist.



Unsere SammlerInnen und SpenderInnen haben einen ganz wesentlichen Beitrag geliefert – herzlichen Dank dafür. Aber auch unseren SchatzmeisterInnen, Günter Presser bis Ende 2023, und Elke Klammer ab 2024, ist ganz herzlich für ihre gewissenhafte Arbeit speziell im Zusammenhang mit der zuweilen doch etwas aufwendigen Förderabwicklung zu danken. Immerhin handelt es sich bei diesem Projekt nach der Errichtung der Kirche und der Orgel selbst um das größte unserer Pfarrgemeinde. Knapp 590.000 Euro galt es dabei aufzubringen und sparsamst zu verwalten. Wir bedanken uns beim Land Kärnten für eine Fördersumme von 190.000 Euro, beim Bundesdenkmalamt für 153.000 Euro sowie bei der Gemeinde Stockenboi für 60.000 Euro. Die Pfarrgemeinde selbst stemmte eine Summe von 70.000 Euro. Überwältigt waren wir alle über die Summe der eingebrachten Spenden von 116.000 Euro. Außerstande, dafür passende Worte zu finden, sagen wir allen ein bescheidenes DANKE!

Musikalisch stand natürlich unsere Orgel, diesmal bespielt von Landeskantor Matthias Krampe und von Diözesankantor Martin Lehmann persönlich, im Mittelpunkt.

Auf Augenhöhe ist aber der „Orgel-Projekt-Chor“ zu nennen, ein phantastischer raumfüllender Klangkörper mit rund 60 Personen, zusammengesetzt und geleitet von Katrin Winkler. Die Sängerrunde Zlan, die Singgemeinschaft Stockenboi, der Jugendchor und einige weitere begnadete SängerInnen aus der Gemeinde stellten sich dafür in den Dienst einer guten Sache. Ein herzliches Danke an Katrin für ihre Ideen und ihren kaum überbietbaren Einsatz. Als bleibende Erinnerung erhielten alle Gottesdienstbesucher eine Festschrift überreicht.



Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Projektes und professionellen Ablauf der Einweihungsfeier, in welcher Form auch immer, beigetragen haben. Hier Namen zu nennen, würde den Rahmen wohl sprengen. Stellvertretend für alle sei hier das Organisationsteam mit Elke Klammer, Karin Granitzer und Claudia Uggowitzer erwähnt. Es wurde alles perfekt durchgeplant, vorbereitet und abgewickelt.



Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste auf eine kulinarische Überbrückung ins Mehrzweckhaus eingeladen, wo Gulasch, Bratwürstl und Koteletts mit dazupassenden Getränken auf den Verzehr warteten. Kaffee und Süßes durfte nicht fehlen, ehe es wieder zu musikalischen Informationen und akustischen Leckerbissen mit unserer Orgel in die Kirche zurückging.



Landeskantor Matthias Krampe und Diözesankantor Martin Lehmann gingen dabei völlig in sich auf. Sie führten etwa 150 Interessierte in die Thematik des Orgelbaues mit ihren vielen Registern wie Flöte, Trompete, Violine oder Bass – um nur einige zu nennen – ein und ließen abwechselnd in musikalischen Kurzwerken ihre Töne besonders erklingen. Im Anschluss gab es noch eine „Orgelführung“, so kann man es bei dieser Größenordnung schon sagen.



Gruß- und Dankesworte wurden von Kurator Jakob Kircher und vom Präsidenten des Kärntner Landtages Reinhart Rohr gesprochen. Gerhild Granitzer, unsere stellvertretende Kuratorin, nutzte die Gelegenheit, um Jakob Kircher für seinen überwältigenden Einsatz im Namen des Presbyteriums und der Gemeindevertretung mit einem kleinen Präsent Danke zu sagen.

Eines hat dieses Jahrhundertprojekt für unsere Kirche gezeigt: Wenn viele wollen und zusammenhalten, so kann man auch im 21. Jahrhundert noch Berge versetzen, vielleicht ein bisschen Vorbild für Vieles in unserer großen Welt.

Markus Torta

Aus dem ökumenischen Frauenkreis Zlan

Termine im Herbst:

Bald ist es wieder soweit und wir starten in ein neues Arbeitsjahr.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein. In netter Runde werden wir uns mit einigen Themen auseinandersetzen und hoffen, unsere Auswahl spricht euch an. Wir freuen uns auf euch.



Montag, 10. November 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Zlan

Thema: Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. (Heraklit)

Dienstag, 9. Dezember 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Zlan

Thema: Und wieder brennen still die Kerzen ... (von Helga Duffek)

Christa Steurer und Waltraud Laber

41. Evangelischer Frauentag

Samstag, 25. Oktober 2025

Beginn 9.30 Uhr

Knappensaal Bad Bleiberg

*„Die frohe Botschaft rüberbringen
in Sprache, Stimme und Präsenz“*

mit Schauspielerin, Musikerin & Regisseurin

Friederike von Krosigk

15.00 Uhr, Theatergottesdienst

*„Starke Frauen der Reformation,
Katharina von Bora und Sofie Scholl“*

in der evangelischen Kirche Bad Bleiberg

Geburtstage in diesem Vierteljahr feiern

Ing. Franz Rohr, Zlan	74
Elisabeth Knafitsch, Kaming	85
Helga Steurer, Gassen	87
Hans Schatzmayr, Zlan	76
Matthias Kapeller, Ziebl	77
Heinz Laber, Zlan	79
Friedrich Steurer, Tragail	72
Reinhold Karner, Stockenboi	70
Frieda Platzer, Gassen	97
Hildegard Semmelrock, Gassen	84
Elisabeth Rauter, Stockenboi	81
Adam Kampitsch, Kaming	94
Heinz Platzer, Gassen	70
Lorenz Pirker, Alberden	72
Günther Parzauner, Zlan	73
Rosa Ebner, Mauthbrücken	87
Gerhard Possegger, Ziebl	87
Maritta Bleyer, Ziebl	71
Rosa Presser, Stockenboi	91
Ilse Granitzer, Mitterberg	71
Oswald Rauter, Alberden	87
Josef Winkler, Stockenboi	71
Stefanie Granitzer, Ziebl	103
Jakob Kircher, Boden	83
Friedrich Steiner, Kaming	75
Hartwig Meier, Zlan	91
Elfriede Granitzer, Stockenboi	88
Rosalia Schatzmayr, Zlan	77
Peter Brugger, Gassen	70
Maria Schmölzer, Mauthbrücken	87
Christine Tidl, Stockenboi	83
Herta Tidl, Stockenboi	70
Jakob Steiner, Gassen	82
Dorlis Müller, Griesbichl	73
Margrit Duschnig, Mauthbrücken	82
Karoline Strohmeier, Unteralm	70
Fritz Jost, Tragail	75
Hans Granitzer, Ziebl	75
Siegfried Walder, Hammergraben	78
Herta Granitzer, Ziebl	70
Dr. Martin Schneller, Hohegg	86
Erna Gasser, Tragail	90
Michael Ronacher, Mösel	87
Albert Tidl, Stockenboi	92
Anna Hoffmann, Zlan	70
Maria Rauter, Stockenboi	89
Anna Köfler, Gassen	86



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Wir gratulieren und wünschen alles
Gute, Gesundheit, Glück und Got-
tes Segen!**

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

Johanna Katharina Auer getauft am 28. Juni 2025
Eltern: Theres und Thomas Auer, Hollernach

Melissa Walzl getauft am 2. August 2025
Eltern: Natalie Walzl und Andreas Lindner, Tragail



Ihre kirchliche Trauung feierten:

Sandra Nicole Kopatsch und Dominic Wassertheurer
am 24. Mai 2025 in Zlan

Lisa-Maria Pirker und Peter-Andreas Winkler
am 2. August 2025 in Kamering

Rosemarie Hopfgartner und Arnulf Ernst Walder
am 6. September 2025 in Tragail



Wir trauern um:

Josefine Tidl in Stockenboi
verstorben am 19. Juni 2025 im 92. Lebensjahr

Alle Symbole N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20



GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN

Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan aufgrund geänderter Umstände (Administration) erstellt. Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Oktober 2025			
Sonntag	05.10.2025	09.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit den Hutterern und Enthüllung der Gedenktafel, Sängerrunde Zlan, Kindergottesdienst
Sonntag	12.10.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.10.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	26.10.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
November 2025			
Samstag	01.11.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen mit SG Stockenboi
Samstag	01.11.2025	17.00 Uhr	Konzert „Brass meets Organ“ mit Albrecht Schuler und Diözesankantor Martin Lehmann
Sonntag	02.11.2025	---	kein Gottesdienst
Sonntag	09.11.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.11.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	23.11.2025	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag und Gedenken an die Verstorbenen mit dem Quartett Zlan
Sonntag	30.11.2025	09.00 Uhr	1. Advent; Abschieds-Gottesdienst von Andrea Mattioli mit Kindergottesdienst
Dezember 2025			
Sonntag	07.12.2025	09.00 Uhr	2. Advent; Gottesdienst
Sonntag	14.12.2025	09.00 Uhr	kein Gottesdienst
Sonntag	14.12.2025	19.00 Uhr	3. Advent - Adventsingen
Sonntag	21.12.2025	09.00 Uhr	4. Advent; Gottesdienst
Mittwoch	24.12.2025	17.00 Uhr	Heiliger Abend - Gottesdienst mit SI ^m Andrea Mattioli und Krippenspiel Konfirmanden
Donnerstag	25.12.2025	09.00 Uhr	Christtag; Gottesdienst mit Sängerrunde Zlan
Sonntag	28.12.2025	---	kein Gottesdienst
Mittwoch	31.12.2025	17.30 Uhr	Sylvester-Gottesdienst für alle drei Pfarrgemeinden in Feffernitz mit Sektausklang
Sonntag	04.01.2026	09.00 Uhr	Gottesdienst



IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14
E-Mail: pg.zlan@evang.at
Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at

PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
ab 01.12.2025
PfarrerIn Jessica Warnke-Stockmann
H: 0699/ 188 77 255

IBAN: AT13 3944 2000 0002 3846

Kurator: Jakob Kircher
H: 04761-669, 0664-73003791
Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzner
H: 0699 188 77 284
E-Mail: kb.zlan@evang.at

Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta
Bildmaterial: Pfm Mag.^a Andrea Mattioli, Monika Steiner, Helga Schilcher BEd MEd, Elmar Schilcher, Jakob Steiner, Jakob Kircher, Markus Torta, Ing. Thomas Winkler, N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Medieninhaber: Evangelischer Gemeindeverband Zlan-Ferndorf, 9713 Zlan, Kirchplatz 14